

Verlagsgebäude: Verlag, Schriftleitung, Druckerei-Verwaltung und Druckerei: Halle (Saale), Große Poststraße 16, Centraldruckerei Nr. 2781.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen: Verleger: Hans Altkamp; Herausgeber: Mitteldeutsche Wirtschafts- und Handelszeitung; Redaktion: Große Poststraße 16, Halle (Saale).

Bezug u. Anzeigen: Einzelhefte 1,20 RM; Vierteljahrsbezug 4,80 RM; Halbjahrsbezug 9,60 RM; Jahresbezug 19,20 RM.

Handels- und Gewerbetreibende: 49. Jahrgang

# Eine soziale Großtat

## Ausbau der öffentlichen Rentenversicherung - Verbesserungen für den Bergbau Der Lebensabend aller Schaffenden gesichert

dnb. Berlin, 20. Dezember.

Am 21. Dezember 1937 hat die Reichsregierung das Gesetz über den Ausbau der öffentlichen Rentenversicherung erlassen.

Die Überwindung der Arbeitslosigkeit macht den Ausbau der öffentlichen Rentenversicherung zum wichtigsten Lebensziel der Nation.

### Knappschaften- und Angestelltenversicherung

Die endgültige Sanierung der Knappschaften- und Angestelltenversicherung wird durch folgende Maßnahmen herbeigeführt:

1. Das Reich gewährt die Mittel, die über den Beiträgen und den sonstigen Einnahmen der Versicherung zur Aufrechterhaltung der Leistungen...

### Die Knappschaftsversicherung

1. In die Rentenversicherung der Bergarbeiter werden jährlich 105 Millionen Reichsmark einbezogen.

### Erleichterungen für Bergarbeiter

Das Gesetz bringt für die Bergarbeiter über die Sanierung ihrer Berufsversicherung, sondern auch eine wesentliche Erhöhung im Beitrag und eine wesentliche Erhöhung ihrer Pensionen.

### Verbesserung um eine halbe Milliarde

Das neue Gesetz baut im übrigen die Leistungen der Invaliden- und der Angestelltenversicherung nach folgenden Richtungen aus:

- 1. den verheirateten Arbeitern die Beitragslast erleichtert, daß ihnen ihre eigene Beitragslaste erlassen wird;
2. die Witwenrente und die Kinderrente über das 15. Lebensjahr hinaus für die Zeit der Schul- und Berufsausbildung bis zum 18. Lebensjahr gewährt;
3. der Kinderzuschlag für Kinderreiche (vom dritten Kind an) erhöht;

### Befreiung angepaßt. Der Soldaten und Wehrmännern...

Die Befreiung angepaßt. Der Soldaten und Wehrmännern wird nicht nur ihre bisherige Wehrdienstbeiträge erhalten, sondern es wird ihnen auch die Zeit des Wehr- und Arbeitsdienstes auf die Beitragsanzahl angerechnet.

# Schweizer Wahrheiten für Genf

## Die Genfer Liga eine Gefahr für die Schweizer Neutralität

dnb. Bern, 23. Dezember.

Im Nationalrat erklärte am Mittwochabend der Vorsteher des eidgenössischen politischen Departements, Bundespräsident Motta, im Namen des Bundesrates über die Stellung der Schweiz zur Genfer Liga...

erhaltung des Friedens bilde. Genf könne heute nicht mehr ein wirtschaftliches Sanktionsregiment gegen die Genfer Liga...

### Paris stellt sich entrüstet

Drastisch unseres Korrespondenten: Genf, 23. Dezember. Die Rede des Schweizer Bundespräsidenten Motta über Genf...

### Rechtsrud in Rumänien?

Bisher kein amtliches Wahlergebnis: Bukarest, 23. Dezember. Bis zum Mittwochabend ist noch kein endgültiges Wahlergebnis bekanntgegeben worden.

(früher: 'Gittere Gande') 191 v. S., die Nationalistische Partei 97 v. S., die Unparteiliche Partei 44 v. S., Georg Bratianu 43 v. S., die Radikale Partei 28 v. S., und kleinere Parteien, die kein Mandat erhalten, zusammen 64 v. S.

## Gesellschaftshilfe

Zur Reform der Rentenversicherung

Das Gesetz zur Sicherung und zum Ausbau der öffentlichen Rentenversicherung ist eine soziale Großtat. In ihm offenbart sich, daß das nationalsozialistische Reich die soziale Fürsorge nicht äußerliche Verschönerung, sondern inneres Gesetz ist.

Die zur Zukunft der Rentenversicherungen Anfang 1938, als der Nationalsozialismus die Macht in Deutschland erlangt? Reichsarbeitsminister Zeltner hat sich als erster als verantwortlicher vor einem Kreis von Volkswirtschaftlern über die Jahresleistungen seines Reichs sprach, freizügig, aber sehr treffend bald charakterisiert: Was bei den Arbeitlosen an Mitteln zu viel da war, sollte an Millionen bei den Sozialversicherungen, die die Versicherung ist gleichzeitig die Aufgabe dargestellt, die es damals zu lösen galt.

## Handels- und Gewerbetreibende

Die endgültige Sanierung der Sozialversicherungen ist für den Ausbau, der darüber hinaus vorgenommen wird, ein notwendiges Fundament.

## Paris stellt sich entrüstet

Drastisch unseres Korrespondenten: Genf, 23. Dezember. Die Rede des Schweizer Bundespräsidenten Motta über Genf...

## Rechtsrud in Rumänien?

Bisher kein amtliches Wahlergebnis: Bukarest, 23. Dezember. Bis zum Mittwochabend ist noch kein endgültiges Wahlergebnis bekanntgegeben worden.



Japan ist auf der Hut

Die Besetzung der englischen und amerikanischen Inseln wird, wie Tokio telegraphisch berichtet, dort für Ende der Woche er-...

Neues aus aller Welt

Eisenbahnunfall in Cottbus

Auf dem Bahnhof Cottbus fuhr am Mittwochvormittag gegen 10.35 Uhr eine Güterzuglokomotive bei einer Manöverfahrt im Gleis 3 Süd...

Ein Schloß stürzte in die Tiefe

Ein folgenschweres Unglück hat sich in der Nacht am Mittwoch in der Nähe von Forl (Italien) ereignet...

Dies und das

Der neueste Hund der Welt erachtet 'Greaser Realisation' ist toll. Diese Nachricht wird bei allen Raucherkreisen Genialität...

Straßenbau nach Sowjetrussland

Einer Sonderkommission wurde es nun ein riesiges Auftragsgebiet zugeteilt. Die Straße der Inter-

Auf dem Motorrad entführt

Freiheitsberaubung mit Todesfolge Ein ungenügsamer und in seinen Rufen furchtbarer Fall von Freiheitsberaubung fand vor dem...

Theaterbrand in Bukarest

Zahreiche Personen verletzt Im Theater 'Roy-Gratie' Bukarests größtem Theater ist am Mittwochabend während der Aufführung einer Neuze ein Brand aus-

Die Wibelvorscher in Ungarn

Die ungarische politische Polizei hat in den letzten Tagen im ganzen Lande die Seite der Inter-

Während er seine erste Begleiterin vereinbarungsgemäß

Während er seine erste Begleiterin vereinbarungsgemäß kurz vor dem Ziel absetzte, erklärte er der Hausangestellten Marie Stoffel, die er dann ab-

Freiheitsberaubung mit Todesfolge

Ein ungenügsamer und in seinen Rufen furchtbarer Fall von Freiheitsberaubung fand vor dem...

Delacroix und die Feuerzeuge

gestraunt unteres Parteipersonal ck. Paris, 23. Dezember. Der seit vierzehn Tagen dauernde Prozeß gegen die Delacroix...

„Hätte ich das gewünscht...“

Ein unerwarteter Ausgang einer Affäre Die Wägrige Sally A. ein Verfahren, das sie gegen ihren...

Witwens-Darstellerin verunglückt

Der Wägrige Darstellerin Gertrude J. Mar. der als Darsteller des Witwens in dem National-

Gau Halle-Merseburg wird NSDAP

Die neue NSDAP-Zentrale nennt aus dem Gau Halle-Merseburg die Wägrige Braunhölzerwerk-

Ein Wiedersehen

Von Elisabeth Müller Ich lebe es noch vor mir, das trübe, dunkle, laublose Gäßchen in der grauen Kleingarten-

100000 RM. testamentarisch für München

Der verlebte Weisene Kommerzienrat Dr. Ludwig Schaub hat der Hauptstadt der Bewegung für wohltätige Zwecke in seiner letztwilligen Ver-

Wägrige Natur, sondern sie sind geschaltete

Natur. Oft sprechen nur die nativen Sitten der Um-

Solange brach im Eise ein

Während sich die Jugend auf dem Fortpflanzungs-...

Die Bedeutung von den alten Manuskripten

Die Pariser National-Bibliothek in einem anderen Saal...

Phasertiere statt Oelfische

Auf dem Transport von Bahia nach Jor-

Die vorliegende Nummer der Salischen Nachrichten

umfaßt 16 Seiten

verunfallte von 3 bis 6. Januar in der Reichs-

ministerialen Berlin-Wedding ein Dozentenlager,...

„Amt „Kulturgenuss“ in der NSDAP „Kraft durch Freude“

Wie bekannt, hatte der Leiter der DAF, Dr. von...

Das Schicksal hat die Wandlung des Landes mit-

geteilt, das gleiche mit in seiner alten Jugend...



Stadtzeitung

Freitag, 23. Dezember

Das Kasperletheater

Mein kleiner Kasperl... In einer kleinen... Kasperl... Kasperl... Kasperl...

Meine Mutter... Ich habe... Kasperl... Kasperl... Kasperl... Kasperl...

Die dämliche... Kasperl... Kasperl... Kasperl... Kasperl... Kasperl...

„Wo ist... Kasperl... Kasperl... Kasperl... Kasperl... Kasperl...“

Ein... Kasperl... Kasperl... Kasperl... Kasperl... Kasperl...

Fahrbares Postamt für WDFV-Postverzeichnisse

Die Deutsche Reichspost... WDFV-Postverzeichnisse... Postamt...

Weiter Beobachtungen des Landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle

Barometertage... Kleiner Zeiger... Wetter...

Table with 4 columns: Date, Wind, Temp, Humidity. Rows for Dec 22 and 23.

Table with 4 columns: Date, Wind, Temp, Humidity. Rows for Dec 22 and 23.

Glimtheater am 24. Dezember geschlossen

Die Reichsfilmm... Glimtheater... geschlossen... 24. Dezember...

Geldverwalter der NS. tagen

Im... Geldverwalter... NS. tagen... 24. Dezember...

Eisbahn im Filigran des Raubreifses

Eine wahrhaft festliche Premiere... Weiß-Schwarz... Thermometer... Robolj



Der erste Start... Blick in Hoffmanns Ueberfahrt bei Billberg

Die Schlittschuhläufer... Eisbahn... Premiere... 22. Dezember...

„Nanu, was ist denn das...“... Schlittschuhläufer... 22. Dezember...

Der 22. Dezember...

„Nanu, was ist denn das...“... Schlittschuhläufer... 22. Dezember...

Arbeitsblätter... 22. Dezember...

Arbeitsblätter... 22. Dezember... 22. Dezember...

Arbeitsblätter... 22. Dezember... 22. Dezember...

„Gutes Licht - Gute Arbeit“

Lichtberatungsstellen im Gangebiet - Die DVG. führt - Licht als kulturelle Aufgabe

Die DVG... Licht... Gute Arbeit... Gute Arbeit... Gute Arbeit...

Was ist mit dem Führerschein IV?

Was ist mit dem Führerschein IV? Führerschein IV... 23. Dezember...

Stammhaus Halle des NSD.-Studentenbundes

Stammhaus Halle des NSD.-Studentenbundes... 23. Dezember...

Stammhaus Halle... NSD.-Studentenbundes... 23. Dezember...

Der 22. Dezember...

Der 22. Dezember... 22. Dezember... 22. Dezember...

Das Firmenzeichen als Verkaufssymbol

Das Firmenzeichen als Verkaufssymbol... Firmenzeichen... 23. Dezember...

Arbeitsblätter... 22. Dezember...

Arbeitsblätter... 22. Dezember... 22. Dezember...

Arbeitsblätter... 22. Dezember... 22. Dezember...

Christbaum Brandgefahr

Davon steht hier nichts, was das Fest der Freude und dem Wintererlebnis unserer Vorfahren...

Das Gefährliche ist die ohne Zweifel, lebende Kinder allein beim brennenden Baum zu lassen...

Was wir das alles folgt? Einmal können wir den armen Feuerwehler auch der Weihnachtsfeier...

Was wir das alles folgt? Einmal können wir den armen Feuerwehler auch der Weihnachtsfeier...

32-Fahrplan-Ergänzung

Zu dem in unserem Verlag erscheinenden 32-Fahrplan...

Obst- und Gemüsepreise in Halle am 23. Dezember 1937

Table with 2 columns: Item name and Price per unit.

Weiterdienst des HTL

Wochenbericht des Reichswetterdienstes Ausgabeort Magdeburg

Wetterdienst für den Kräfteverkehr

Kurzzeitletzt der Hausfrau

Table with 2 columns: Item name and Price per unit.

Fleisch- und Wurstwaren

Table with 2 columns: Item name and Price per unit.

Fünf Fähnlein der Wiking

Bei Fackelstein und buntem Klang der Bandenmusik...

Fähnleinleiter geordnet hielten die Jungen Schwengel am Boden...

Vorweihnachtliche Stunden

Die Gasse befährt Untere Schöppelallee...

Während der letzten Stunden...

NEBZ-Feiern

Von den Kameradschaften...

Eisenbahnerhalle

Es war fest haben soll...

Deutscher Frauentag

Es ist schon fast Tradition geworden...

Altezeiten

Der Deutsche Festtag...

man, verließ nun nach einer kurzen Ansprache...

Nach dem Dank an Prof. Dr. Schulz...

Der Führer des Jungmannes...

Wohlfahrtswort

Die Angehörigen der Stämme...

Lehranstalt Heide

Die Heideanstalt Heide...

Unke

Unke...

Unke

Unke...

Unke

Unke...

Unke...

Unke...

Unke...

gung - Geburt Christi - Anbetung der Heiligen...

Wohlfahrtswort

Das Wohlfahrtswort...

Wohlfahrtswort

Die Angehörigen der Stämme...

Wohlfahrtswort

Die Angehörigen der Stämme...

Wohlfahrtswort

Die Angehörigen der Stämme...

Wohlfahrtswort

Die Angehörigen der Stämme...

Wohlfahrtswort

Die Angehörigen der Stämme...

Die Angehörigen der Stämme...

Die Angehörigen der Stämme...

Die Angehörigen der Stämme...





90. Jahrg. / 23. Dezember 1937

### Die Stunde drängt

Von Dr. Hjalmar Schacht

Die weltwirtschaftlichen Beziehungen sind allgemein in eine Situation der Unübersichtlichkeit geraten. In der Weltwirtschaft ist ein Zustand der Unsicherheit entstanden, der sich in der Stunde der Entscheidung über die Zukunft der Weltwirtschaft manifestiert. Die Weltwirtschaft ist in der Stunde der Entscheidung über die Zukunft der Weltwirtschaft manifestiert.

Am 12. Juni 1938 fand die Wirtschaftskommission der Weltwirtschaftlichen Konferenz in London statt. Die Weltwirtschaftliche Konferenz hat sich in der Stunde der Entscheidung über die Zukunft der Weltwirtschaft manifestiert.

Zur Zeit internationaler Entwicklung vorübergehend durch den Weltwirtschaftlichen Konferenz. Die Weltwirtschaftliche Konferenz hat sich in der Stunde der Entscheidung über die Zukunft der Weltwirtschaft manifestiert.

Die Weltwirtschaftliche Konferenz hat sich in der Stunde der Entscheidung über die Zukunft der Weltwirtschaft manifestiert. Die Weltwirtschaftliche Konferenz hat sich in der Stunde der Entscheidung über die Zukunft der Weltwirtschaft manifestiert.

### Der Umbau bei Salzdorf

Die ordentliche Generalversammlung genehmigt die Konzern-Fusionen

In der ordentlichen Generalversammlung der drei beteiligten Aktiengesellschaften, Salzdorf und Salzdorf, wurde die Fusion genehmigt. Die Fusion genehmigt die Konzern-Fusionen.

### Neuer Verkehr für neue Kanäle

Mittellandkanal - Hansakanal - Stiechkanal „Göringwerke“

Man hat sich in früheren Zeiten oft den Kopf darüber zerbrochen, wie groß denn der Absatz in der Mittellandkanal sein würde, wenn er die letzte Landstraße zur Elbe hinter durchbrechen könnte. Der große Wandel der deutschen Wirtschaftsverhältnisse hat die alten Schätzungen so gut wie ganz über den Haufen geworfen und damit auch die alte Vorstellung, dass der Absatz in der Mittellandkanal ein Vielfaches sein würde, wenn er die letzte Landstraße zur Elbe hinter durchbrechen könnte.

Man hat heute einmal überlegen, wie sich der Mittellandkanal nach der Erweiterung verhalten würde. Die Erweiterung des Mittellandkanals ist ein Projekt, das die Wirtschaft der Mittellandkanal-Region fördern würde.

aktuelle Lage für die nächsten Jahre, oder wenn der Absatz in der Mittellandkanal-Region sich erhöhen würde. Die Erweiterung des Mittellandkanals ist ein Projekt, das die Wirtschaft der Mittellandkanal-Region fördern würde.

Der Vorhaben des Vereins zur Förderung der Elbischifffahrt, die Mittellandkanal-Region zu entwickeln, ist ein Projekt, das die Wirtschaft der Mittellandkanal-Region fördern würde. Die Erweiterung des Mittellandkanals ist ein Projekt, das die Wirtschaft der Mittellandkanal-Region fördern würde.

Der Stiechkanal nach dem Reichswerke Wörlitz sollte nach den vorliegenden Plänen im Jahr 1939 fertiggestellt sein. Die Erweiterung des Mittellandkanals ist ein Projekt, das die Wirtschaft der Mittellandkanal-Region fördern würde.

### Die Neuordnung bei Chemische Buckau

Übertragung auf die Th. Goldschmidt AG. einstimmig genehmigt

In der ordentlichen Generalversammlung der Chemischen Fabrik Buckau, Aktiengesellschaft, wurde die Übertragung der Aktien auf die Th. Goldschmidt AG. einstimmig genehmigt.

Die Übertragung der Aktien auf die Th. Goldschmidt AG. wurde einstimmig genehmigt. Die Übertragung der Aktien auf die Th. Goldschmidt AG. wurde einstimmig genehmigt.

In der Bilanz der Chemischen Fabrik Buckau, Aktiengesellschaft, wurde die Übertragung der Aktien auf die Th. Goldschmidt AG. einstimmig genehmigt.

Die Übertragung der Aktien auf die Th. Goldschmidt AG. wurde einstimmig genehmigt. Die Übertragung der Aktien auf die Th. Goldschmidt AG. wurde einstimmig genehmigt.

### Mitteldeutsche Braunkohlen

Größerer Rohstoffbedarf

Im Mitteldeutschen Braunkohlenbergbau betrug im November die Produktion 1.498.777 t, was eine Steigerung gegenüber dem Vormonat darstellt.

Die Produktion im November betrug 1.498.777 t, was eine Steigerung gegenüber dem Vormonat darstellt. Die Produktion im November betrug 1.498.777 t, was eine Steigerung gegenüber dem Vormonat darstellt.

Die Produktion im November betrug 1.498.777 t, was eine Steigerung gegenüber dem Vormonat darstellt. Die Produktion im November betrug 1.498.777 t, was eine Steigerung gegenüber dem Vormonat darstellt.

### Keine Umgehung der Feiertagsbezahlung

Nach der Anordnung des Ministerpräsidenten vom 8. Dezember 1937 haben die Gewerkschaften in diesem Jahr Anspruch auf den Arbeitslohn für die am 25. Dezember 1937, den Feiertag, fallende Arbeitstage. Die Gewerkschaften haben Anspruch auf den Arbeitslohn für die am 25. Dezember 1937, den Feiertag, fallende Arbeitstage.

### Brotgetreide weiter ruhig

Wegen der guten Ernte im Herbst 1937 ist der Brotgetreidemarkt weiterhin ruhig. Die Brotgetreidepreise sind stabil geblieben.

### Waren- und Viehmärkte

Die Waren- und Viehmärkte sind weiterhin ruhig. Die Preise für Waren und Vieh sind stabil geblieben.

### Kautschuk

Die Kautschukpreise sind weiterhin ruhig. Die Preise für Kautschuk sind stabil geblieben.

### Metalle

Metall	Preis
Gold	138,00
Silber	10,00
Kupfer	1,50
Zinn	1,00
Aluminium	0,80

**Wahnon**  
Qualitäts-Marken:  
Mutha-Muege  
Muege-Präzision  
Wecker, Stil- u. Tischuhren

**Fachmännisch geprüfte Deutsche und Schweizer Fabrikate**  
Herren-Armband-Uhren  
Echt Silber 800 gestempelt 5<sup>00</sup> bis 40<sup>00</sup>  
Nickel-Chrom mit Lederband 5<sup>00</sup> bis 20<sup>00</sup>  
Gold-Plaque 10 Jahre Garantie 7<sup>00</sup> bis 45<sup>00</sup>  
Echt Silber 800 gestempelt 7<sup>00</sup> bis 40<sup>00</sup>  
Echt Gold 800 gestempelt 15 bis 95<sup>00</sup>  
Gold-Plaque 10 Jahre Garantie 8<sup>00</sup> bis 40<sup>00</sup>  
Prüfen Sie selbst unsere große Auswahl mit ca. 400 Mustern!

**Präzision Spezialhaus**  
Armband-Uhren  
Halle a.d.S.  
Gr. Ulrichstr. 63

Berliner Börse

Aktion eher fester, Renten unverändert

Berlin, 23. Dezember. In der letzten Börse vor den Ferien...

In den sogenannten schweren Renten fallen, wie bereits...

Spezialtitel blieben am gleichen Marktniveau mit Höchststand...

Auch Schwere kamen bei festem Markt bei geringer Schlusskurs...

Von Elektrorenten geben Anhaltungen um 3 Prozent...

Von Waldrentenwerten fielen Deutsche Wälder mit einer Steigerung...

Am 21. Dezember wurde die Reichsbanknotenzahlung...

Mitteldutsche Börse: Leipzig, 22. Dezember. Am Mittwochmorgen...

Lebener Bräu AG, Nürnberg. In der 65. W. wurde der Aktienkurs...

Schiffverkehr auf der Saale: Halle, Sachsenten. Mitteltitel von der Bremer der Saale-Schiff...

Wasserstände: am 23. Dezember 1937. Amtliche Mitteilung der Eisbahn-Versuch...

Table with exchange rates for various currencies and commodities.

Berliner Börse 22. Dezember

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Berliner Devisenkurs

Table with exchange rates for various currencies.

Festverzinsliche Wertpapiere

Table with interest rates for various securities.

Steuersätze

Table with tax rates for various categories.

Max Schmeling wieder daheim

Entschädigung für das entgangene Fitzhumer-Pokal-Gewinn

Am Mittwochvormittag ist der deutsche Boxmeister...

Nach der Begrüßung wurde Schmeling erneut mit Fragen...

Am Mittwochnachmittag traf Max Schmeling mit seiner Frau...

Am Freitag wurde die Reichsbanknotenzahlung...

Am 21. Dezember wurde die Reichsbanknotenzahlung...

Am 21. Dezember wurde die Reichsbanknotenzahlung...

Am 21. Dezember wurde die Reichsbanknotenzahlung...

Am 21. Dezember wurde die Reichsbanknotenzahlung...

Am 21. Dezember wurde die Reichsbanknotenzahlung...

Am 21. Dezember wurde die Reichsbanknotenzahlung...

Am 21. Dezember wurde die Reichsbanknotenzahlung...

Am 21. Dezember wurde die Reichsbanknotenzahlung...

Am 21. Dezember wurde die Reichsbanknotenzahlung...

Am 21. Dezember wurde die Reichsbanknotenzahlung...

Am 21. Dezember wurde die Reichsbanknotenzahlung...

Am 21. Dezember wurde die Reichsbanknotenzahlung...

Am 21. Dezember wurde die Reichsbanknotenzahlung...

Am 21. Dezember wurde die Reichsbanknotenzahlung...

Am 21. Dezember wurde die Reichsbanknotenzahlung...

Noch kein Urteil im „Fall“ Kreisch

Der Schlichter über die unklaren Umstände...

Als Unparteiischer für das Fitzhumer-Pokal-Gewinn...

Weihnachtsfußball in Halle: Sometz um bis jetzt bekanntem...

Interessantes, kurz gefasst: Für das Helfenhandball...

Der deutsche Doppelmittler im Ringen...

Die große Überzahl über den deutschen Schwimm-Club...

Erich Risch (Gemein), ein bis vor wenigen Jahren...

Fortuna Düsseldorf trägt sich mit großen Plänen...

Um den Reichsbundrat: Die Bauarbeiten für die Aufwands...

Schmeling-Louis nicht in New York: Die der New Yorker Veranstalter...

Aktion: Dresden, Gardiner. Dresden, Leipzig, Halle...

Heutige Anfangskurse der Variablen Papiere: Bayer, Metallgesellschaft...

Banken: Bank für Baunnd., Reichsbank...

Verkehr: AG. Verkehrsb., Allg. L. u. Kraft...

Aktion: Accumulator, Allg. Elektr.-Ges., Altk. Zelle...



Max Schmeling mit seiner Frau Anny Ondra bei der Ankunft in Berlin

Der Nierenboyer Carnera ist von letzter schweren Erkrankung in Budapest...

Vereins-Anzeigen: Aufnahme in dieser Rubrik nur gegen Berechnung...

Leipziger Schwimmverein 1902, e. V.: Am 21. Dezember...

Leipziger Schwimmverein 1902, e. V.: Am 21. Dezember...

Leipziger Schwimmverein 1902, e. V.: Am 21. Dezember...

Leipziger Schwimmverein 1902, e. V.: Am 21. Dezember...

Leipziger Schwimmverein 1902, e. V.: Am 21. Dezember...

Leipziger Schwimmverein 1902, e. V.: Am 21. Dezember...

Leipziger Schwimmverein 1902, e. V.: Am 21. Dezember...

Leipziger Schwimmverein 1902, e. V.: Am 21. Dezember...

Leipziger Schwimmverein 1902, e. V.: Am 21. Dezember...

Leipziger Schwimmverein 1902, e. V.: Am 21. Dezember...

Leipziger Schwimmverein 1902, e. V.: Am 21. Dezember...

Leipziger Schwimmverein 1902, e. V.: Am 21. Dezember...

Leipziger Schwimmverein 1902, e. V.: Am 21. Dezember...

Leipziger Schwimmverein 1902, e. V.: Am 21. Dezember...

Leipziger Schwimmverein 1902, e. V.: Am 21. Dezember...

Leipziger Schwimmverein 1902, e. V.: Am 21. Dezember...

Leipziger Schwimmverein 1902, e. V.: Am 21. Dezember...







# Das Firmenzeichen als Verkaufssymbol

Preisfrage für die Leser der Hallischen Nachrichten

**Teilnahme-Bedingungen:**

1. An der Preisfrage „Das Firmenzeichen als Verkaufssymbol“ kann sich jeder Leser der „Hallischen Nachrichten“, auch Nichtabnehmer, kostenlos beteiligen. Mitarbeiter des Verlags und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.
2. Die Teilnehmer an der Preisfrage haben den Namen der Firma anzugeben, der das Zeichen gebärt und mit genauer Adresse zu benennen.

3. Die Lösungen sind in der Reihenfolge der nummerierten Felder von 1 bis 76 auf einem Lösungsschein, der in den ersten Tagen des Januar in den „Hallischen Nachrichten“ erscheint, im verschlossenen Umschlag an die „Hallischen Nachrichten“ mit dem deutschen Vermerk „Preisfrage“ bis Freitag, den 14. Januar 1938 einzufrachten, einzureichen. Name und Wohnung dürfen unter der Lösung nicht vermerkt werden.

4. Die Verteilung der Preise richtet sich nach der Anzahl richtiger Lösungen. Der die meisten Firmenzeichen richtig genannt hat, erhält den ersten Preis; der Einzelner der nächstfolgenden Anzahl richtiger Lösungen erhält den zweiten Preis usw. Gehen eine Anzahl gleichzeitiger Lösungen ein, dann entscheidet das Los. Die Feststellung der Preisträger erfolgt unanfechtbar durch eine Kommission. Jeglicher Rechtsweg ist ausgeschlossen.

5. Die Namen der Preisträger werden gleichzeitig mit der Auflösung sofort nach der Feststellung der Preisträger in den „Hallischen Nachrichten“ veröffentlicht. Die Preisträger werden benachrichtigt. Für den Wettbewerb haben die Teilnehmer wertvolle und praktische Warenpreise zur Verfügung gestellt. Nachdruck, gewerbliche Nachahmung, die vorüberige Bekanntgabe der Lösungen ist verboten und wird strafrechtlich verfolgt.

29 1857—1937  80 Jahre	30 1927/1937 	31 	32 
33 	34 	35 	36 
37 	38 	39 	40 
41 	42  Halle a. S.	43 	44 
45 	46 	47 	48 
49 	50 	51 	52 
53 	54  54a 	55 	55a 
			56 

# Das Firmenzeichen als Verkaufssymbol

57		58		59		60		60a	
61		62		63	 Eierfant aller Krantentaffen	64		64a	
65		65a		66		67		68	
69		70		71		71a		72	
73		74		75		76			

## Graphologischer Briefkasten

DER HALLISCHEN NACHRICHTEN

Zur Schriftleitung durch den „Graphologischen Briefkasten“ sind 25 Stellen, mit Zinsen auf ununterbrochenem Papier gefaltet, einzuweisen. Jede Einzahlung ist mit einem Namen und unter Angabe der Adresse des Entsenders an die Redaktion der „Hallischen Nachrichten“, Graphologischer Briefkasten, zu richten. Die Ausgabe erfolgt in der Regel wöchentlich. Die Gebühr beträgt 1,50 RM. Die im Einverständnis der Redaktion befindlichen Briefe werden nicht veröffentlicht. Bei Rückfragen wenden Sie sich an die Redaktion der „Hallischen Nachrichten“, Postfach 100, Halle a. S.

Gr. 11/71 „Dr. J. 868“. Widmung aus Verlobungs- oder Trauungs- oder Jubiläumsgelände. Die verlobungsmäßige Widmung zur Ehepartnern, empfindungsmäßig sehr hart verlorener Mensch von nur sehr geringen und höchster Anhänglichkeit, weniger Lebenskraft, weniger dem Leben selbst, was es verlangt, ist nicht mehr erwartet, das man und das das Leben für sich selbst. Geheiligte sein, differenzierend, von hartem Unterdrückungsvermögen, ungenießbar für die Bedienung, nicht selbstredend, auf eigene Ideen konzentriert, begreifbar für, summen alle abstrakt, nicht mehr, hat nicht sein darf, die Schriftlichkeit zu erkennen, aber wenig Bildung und Genuß, die für anzuweisen. Sieht ein wenig abwärts als Hauptfehler, wenn dieser Ausdruck nicht hat genommen wird. — Einleitend kommt beim Schreiben vor, insbesondere eine lachende „gelächliche“ Einleitung. Die für alle mehr auf die Forderung, auf die Schriftlichkeit zu achten, die der Schreiber sehr leicht gefordert werden. Ein Charakter ist nicht sehr fähig, aber etwas weniger als gut. — Bei all seiner Eigenart und bei einem tiefen Genuß, die beide ihm immer bedenkbar und immer wiederbar machen, ist der Schreiber doch imstande, einen Satz und viel Jargon und Reingebill zu begeben. Das macht ihn für jene, die das für Verständnis haben, angenehme und unheimliche. — Die Reden, die er in seinen von drohendem Jargon, u. dgl. haben an ihm nicht seine Freude, Jargonist, verstandnisvolle Rede, sein förmliche Einleitungsreden können seinen Umständen mit ihm recht gut ankommen. — Er hat viel an anderen auszuweisen, ist nicht gewöhnt, die seine Reden zu befragen, er nimmt alle sehr genau, er wiederbar auch sehr pflanzlich, sehr gewissenhaft, sorgfältig, ins Einzelne gehend, summen sich pedantisch.

Unerschrocken oder eine ernüchterte Bilde würde er kaum je vergessen oder verzeihen. Er verlangt, daß die Menschen sich auch hierin ihm anpassen, seinen Forderungen entsprechen. Er ist nicht großzügig, nicht sehr großzügig, nicht sehr freizügig, nicht frei von Überdrücklichkeit, Kleinlichkeit, Vorurteile. Er möchte weniger empfinden sein.

Gr. 11/72 „Mittelschlechte Besetzung“. Dieser Schreiber wurde von der Natur ein sehr ausgeprägtes Selbstbewußtsein und Selbstvertrauen mitgegeben, das merkt man ohne weiteres an ihrem selbständigen und überlegenem Auftreten. Sie fragt nicht nach, ob etwas richtig ist, ob es angenehm oder unangenehm ausfallen wird, sondern folgt im wesentlichen ihren eigenen Gefühlen, handelt so, wie es ihr gut scheint und wie es im Augenblick gerade für richtig befindet. Ihr Verhalten ist durchaus nicht frei von „Schulden“, sie kann geradezu anmaßend, stolz und verächtlich wirken, so daß es dann nicht leicht ist, einen Weg zu ihr finden und sie etwas Gutes und Besseres anzuweisen, was sie nicht ablehnen würde. Sie hat viel von einer Schmeichelei, nicht an jeder Stelle, wie weit eine eventuelle Beziehung auf diesen Gebiete geht, wurde und wie weit sie überhaupt selbstbewußt zu gehalten vermöge. Unerschrocken aber ist ihr auch in jeder Hinsicht Beziehung eigen. Das zeigt sich allein schon in der Forderung, mit der sie vor der Forderung die beträchtlichen Selbstbewußt und Unterlegenheitsgefühl, die sich durch mangelnde Erfahrungen und unangenehme Ereignisse bei ihr gebildet haben, zu verbergen weiß. Der oft in ihre Forderung überlegenheit und Unerschrockenheit vor sich selbst, und die sie vorzüglich zu befehlen und auszuweisen weiß, ist innerlich müde, zerfallen von mangelndem Genuß und Empfindungen. — Obwohl sie gelegentlich recht selbstbewußt über andere verfügen kann, verlangt sie nicht in Heißerigkeit, empfindlicher Weise eine Anpassung an ihren persönlichen Lebensstil, sondern folgt in dieser Hinsicht dem Grundgesetz: „Leben und leben lassen“. In ihrer Selbsteinstellung zur Umwelt ist sie selbständig und verständig. Sie kann gutartig und hilfsbereit sein in einem Maße, das ihre persönlichen Interessen schädigt, doch verlangt sie andererseits auch wieder viel und ist, aus der Konzentration auf ihr eigenes Leben und ihre persönlichen Interessen heraus, nicht eben immer sehr einflussreich und auf-

merksam. Sie setzt sich indes sehr nicht übertrieben empfindlich oder empfindlich, nimmt nicht leicht etwas fremdes und kann im Umgang mit Menschen, die ihr ungenügend sind, einen farnachbildlichen, wühlenden Ton finden. Ihre Intelligenz ist aber durchaus nicht gering. Sie erhebt sich, meist immer in ausgedehnten Gefühlen, sondern hat den Mut und die Fähigkeit, nach neuen, persönlichen Gesichtspunkten eine Sache zu betrachten und zu beurteilen. Einleitend und freizeigend kann man ihm überleben, sondern auch ganz freudiger Mensch, der es keineswegs leicht, sich in seinen Wünschen und Bedürfnissen menschlich einfühlend zu zeigen. Ihre Einleitungsvermögen kann nicht vorzüglich genannt werden. Sie lebt nicht gern in engen Grenzen und mag sich auch nicht gern in ein bestimmtes Schema, eine feststehende Ordnung oder genaue Zeitteilung, einengen lassen.

Gr. 11/73a „Schiffbrüche“. Die eingereichte Schriftprobe wäre für den Graphologen wesentlich auffälliger, wenn sie auf ununterbrochenem Papier hätte. Zumindest zeigt gerade die Korrektheit, mit der sie die vorerwähnten Stellen einhält, daß die Schreiberin gewöhnt ist, die Worte und Schriftzeichen genau auszuwählen. Sie beachtet sich ihre Ziele nicht zu weit, hat nicht das Bedürfnis, eigenwillig und ohne jeden äußeren Einfluß tätig zu sein, sondern braucht gewissermaßen Vorbild oder Richtlinien, an die sie sich halten kann. Einen solchen kann ungenügendes Wirkungsbereich aber wird sie mit großer Wohlwolligkeit, Gültigkeit und Sorgfalt befolgen. — Sie ist kein „Schiffbruch“ im eigentlichen Sinne und ist nicht einmal sonderlich empfindlich, sondern behält, so ziemlich in jeder Lebenslage ihren festen Kopf und die ruhige Überlegung und läßt bei ihren Entscheidungen mehr den Verstand als das Gefühl zu Worte kommen. Allerdings ist sie aber dennoch nicht etwa gemütslos, auch wenn sie manchmal in ihrer Selbstbeurteilung von ihrer ungenügenden Wirkungsbereich, von ihrer selbständigen Ausfertigung und Weisheit verlieren. — In ihrer heutigen Verfassung ist sie ein schlüssiger, lauter und mündiger Mensch, ruhig und beherrschend, ohne übertriebene Hoffnungen, aber ohne große Unzufriedenheit und mangelnde Überzeugungen gegen die entworfenen an ihre Temperatur kann man bei ihr nicht reden. Denn sie ist jenseitige Aufgabe bereit und führt sie auch sehr gut bei aller Selbstbewußtheit beherrschend und beherrschend; und wenn sie sich einmal für eine Sache oder für einen Zweck einsetzen will, so ist sie nicht leicht zu bewegen und in ihrem Entschluß über ihre Zwecke außerordentlich fest. — Diese Beherrschtheit und Festigkeit im Willen der Schreiberin bringt es mit sich, daß sie sich nicht leicht beeinflussen und unterwerfen läßt. Die Schreiberin ist so, wie sie sie ist, und darstellt, ein fertiger Mensch, der sich im wesentlichen nicht mehr ändern läßt. Wenn sie mit einem Menschen von ungenügender Harmonie so kam, so ist es gut, wenn sie sich nicht an ihm festhalten, sondern sich mit ihm recht angenehm geföhnt, selbst

über der Gleichklang in irgendeiner Hinsicht, so darf man nicht erwarten, daß von Seiten der Schreiberin noch eine wesentliche Wandlung und Klärung möglich ist. — Bei der Durchlegung ihres Willens zeigt es ihr nicht an Energie. Sie weiß Widerstände zu überwinden und kann im schlimmsten Falle zwischen sich durchhalten, aber ihr unterhalten Verstand bildet sie keinen Widerstand und keine Einmischung, ordnet aber selbst alles mit organisatorischer Beachtung, und überläßt die Ausführung demjenigen, der sie persönlich beauftragt oder ihr Vorgesetzter ist. Sie ist nicht gewöhnt, sich einmischen zu lassen, sondern ist sehr ruhig, und sie ist für notwendig, ihre Worte verständlich zu machen und überläßt bei allen Verhandlungen auf ihre persönliche Eignung oder ihr Wohlwollen, was doch zu sein.

Gr. 11/74 Maximilian 2. 181. Dieser Schreiber hat in der Schriftprobe ein gewisses Maß an Selbstbewußtsein und Selbstvertrauen, ist aber geradezu oberflächlich und eher energiegelad als großartig verständig. Die Dame kann sehr wohl zwischen sich durchhalten sein, doch ist sie doch nicht aus irgendeiner Selbstbewußtheit heraus, sondern lediglich, weil sie nicht gewöhnt ist, sich einengen zu lassen, und sie ist dann auch ebenmäßig großzügig in ihrer Hilfsbereitschaft und ihrem Einverständnis. Der Herr indessen ist geradezu energiegelad auf die Wahrung seiner persönlichen Interessen bedacht, vermerkt es gewiß nach Möglichkeit, anderen auf die Forderungen zu treten, läßt sich aber dafür auch sehr sehr ruhig betätigen und gefährt, geht nicht viel Verständnis für seine Mitmenschen und kann zwischen Energie und Unbehagen stehen. — Selbst die Selbstbewußtheit wird man bei ihm selten finden. Er hält es für nötig, bei der Abgrenzung gegenüber in mitunternehmlichen und menschlichen Weise abzurufen, und er wird auch von gelegentlichen Vorwürfen nicht zurückweichen, wenn ihm diese aus irgendeiner Hinsicht angedeutet erscheinen. Wichtig aber ist ihm vor allen Dingen höhere Selbstbewußtheit und Korrektheit. In diesem Punkte zeigt er leicht zu überlegenheit und an einer gewissen Schamlosigkeit, aber die er sich selbst mehrheitlich gar nicht für sie. Er nimmt die Dinge und Ereignisse nicht einfach hin, wie sie sind, sondern verlangt nach, Hinterfragung zu erkennen, selbst und gründlich an bestimmten Stellen und versucht sich dabei in seine Gedanken und Ideen, so daß er mündig an einer ganz anderen Perspektive steht und beurteilt als ein ruhiger, unerschrockener, energiegelad Mensch. — In einer Sache kann man diesen beiden Menschen nicht raten. Ein Mann, der sich gerade aus ihrer Unbeherrschtheit heraus nicht ändern möchte, ist nicht doch auch eine große Liebe auf die Dauer kann die Klart auf übertrieben vermindert, die zwischen den Worten dieser beiden Menschen liegt. Die Dame wird nicht verstehen können, das Dinge, die für die Dauer sein, was doch bedeutet, mit den Augen des Herrn gesehen, so tiefenhaft und bedeutungsvoll erscheinen, und der Herr wird über die festhaltende und ungenügende Harmonie über der Dame und einer Erregung in die andere treten.

## Morgen abend spielt Vati mit

Zeit noch still! 24 Stunden später Wirklichkeit! So ungefähr wird es morgen abend aussehen: der Weihnachtsmann hat die Eisenbahn aufgebaut und nun treten die „Beamten“ ein. Erst ist der Junge allein Stationsvorsteher, Lokomotivführer, Bahnführer, Fahrkartenbeamter, Weichenheifer, Schrankenwärter, dann kommt Vati und er hat nun das Recht, was der Junge befehligt. Vati kann nicht einfach Weichenführer spielen. Er geht so und so. Vati hat sich unterzuordnen und den Boden



Vati ist morgen abend Lokomotivführer

gefordert, für sich selbst zu allererst. Jetzt aber gehört für die Stube, wenn diese Ruhe auch nur scheinbar ist. Denn Vati tut mit. Sie denkt schon wieder an das Morgen... an die Fete, die ihr Arbeit bringen.

Für die Erholungsfahrt am Heiligen Abend soll sie nun für ein Stündchen ruhelessen. Sie wird es tun. Sie wird sich setzen am Jungen, am Mädchen, am Vati, der so schön mitspielt... Und dann kommen die vielen, vielen Fragen: „Vati, hast du gesehen!“

Aufnahme Fritz Carl

auszufüllen, der ihm von Jungen angewiesen wird, zum Beispiel Streckenführer. Vati hat die Schienen genau zu kontrollieren, ob sie richtig liegen, ob sie einwandfrei unter Strom sind, ob der Transformator gleichmäßig summt, ob... na ja, ob eben alles klappt wie bei der wirklichen Eisenbahn. Vati darf sich auch einmal eine Schrittmeter anschauen, vielleicht von Halle nach Bismarck. Viele Strecken darf er als Lokomotivführer fahren. Aber die großen Schnell- und FD-Züge, die fährt der Junge selbst. Das sind nämlich die ganz großen Züge, etwa von Halle über Berlin nach Danzig, von Halle über Hannover nach Amsterdam oder gleich über Halle-Hilberberg-Wien nach Istanbul. Das sind Atomtender und sie werden alle an einem Abend gefloht. Inwieweit darf die kleine Bahn im Bereich und nimmerwieder werden „die Beamten“ - Junge und Vater.

Stattdell hat Vati gerade am Heiligen Abend verdient, zu einer Erholungsfahrt II. Klasse eingeladen zu werden. Sie wird die Einladung mit großer Freude annehmen, denn diese Erholungsfahrt wird für sehr gut tun. Sie hat ja die Tage vorher die großen Verhandlungen mit dem Weihnachtsmann geführt. Sie hat in ihrer Unermüdlichkeit für alle

Mutti, hast du gehört... Mutti hat alles gesehen und gehört. Sie hat gesehen, wie das Verändern umsofort ist, wie beim Bauern der Kirchturm eingestürzt ist, wie der Wagen aus den Schienen sprang, wie mit dem Fupperrücken an Schrägen und Türen gefahren wurde... alles hat sie gesehen und gehört... und sie hat nichts an diesem Heiligen Abend. Sie ist glücklich, das alles schon verlaufen ist.

So ist das morgen am Heiligen Abend nach den Tagen und Stunden gespannter Erwartung bei allen in der Familie. Und ihr Kinder, ihr seid am frohlichsten, weil die schönen Stunden Ferienstunden sind. Für das Jahr 1937 braucht keine Schuldhaft mehr gebüßt zu werden. Und wenn ihr wieder eine Heilige Kinderzeitung in die Hände bekommt, sind wir schon drin im neuen Jahr, im Jahr 1938 und mitten im Winter. Und ihr habt noch mühsam viel vor. Schlichte und Arbeitstücken müssen zu ihrem Recht kommen, wenn auch die Sonne schon wieder höher steigt. War mit dem Frühling lieblich, wäre jedenfalls Fernreisen. Verlässlich ist erst Weihnachten. Die Tage bis Weihnachten, wie das ganze Jahr 1938 überhaupt, sollen frohlich werden für euch alle. - Dies wünscht euch mit aufrichtigem Herzen euer

Entel Geln.

## „Ja, Petrus, sie sind brav!“

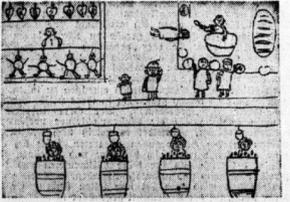
Im Himmel, im Himmel.  
Da geht es hoch her,  
Da singen die Englein,  
Es weihnachtet sehr.

Nur Petrus spricht:  
„Ihr kleinen Wicht,  
Sagt mir geschwind!  
Woheraus auch die Menschenfind?  
Woheraus auch die Menschenfind?“

„Ja, Petrus! Sie sind brav,  
Und verdienen keine Strafe.“  
Sie strubben und nehmen den Weten,  
Sie wollen schön rechnen, schreiben und lesen.“

„Dol! Hiehet hernieder auf Erden,  
Es soll wieder Weihnachts werden,  
Und schenken ihnen gar schöne Sachen,  
dann werden sie lachen!“

Angred Sturm, Halle (Saale), 9 Jahre.



Viela Süße, Halle (7 Jahre).

## Mit Muz im Märchenwald

„Wetten, daß das Jucker ist, was da Weises vom Himmel fällt“, sagte unsere Muz zu mir. Zum erstenmal in ihrem Leben sah ich die Schneeflocken vom Himmel fallen. „Das ist gefahrenes Silber“, sagte sie zu mir. „Glaub ich nicht“, meinte sie, sprang vom Fenchelbrett herunter und fußelte sich vor den Fleck. „Du“, fluchte sie plötzlich hinterm Fenchel. Sie ist mich umdrückte, waren es die Schneeflocken, die dranhin lockten. Aber wie haben die denn aus? Kleine liebliche Beeren waren es. Mit ganz zarten Spitzenrädchen an. Die tanzen und wirbelten dranhin in der Luft herum. „Kommt mir“, rief sie, „wir zeigen euch ein Weihnachtsmärchen.“ „Wem?“ fragte unsere Muz.

„Also öffnete ich das Fenchel, setzte mich auf ihren Rücken und plötzlich tobten wir mitten im Wald den Schneeflocken herum. Das ging eine ganze Weile so. Plötzlich tauchte die Muz zur Erde. Naich waren wir auf einem riesigen Eisberg gelandet. Wie der Wind wehte mich umher. Plötzlich, gerade dem Weihnachtsmann vor die Füße.

„So kommt ihr Schimmel her“, rief er böse. „Wartet, da hinein.“ Damit öffnete er eine Tür im Eisberg. Und plötzlich fanden wir mitten im Märchenwald. Oh, war das schön. Baum und Strauch waren weiß und glitzerten wie mit Brillanten übersät. Tausend Lichter hatten die Tannenbäume aufgesetzt. Weichenführer und Fuchringel hingen in den Zweigen. Und plötzlich, King-Klang, kam ein großer Schimmel mit Paketen beladen an. Weiße Dörche waren davorgeplant mit silbernen Glöckchen um den Hals. Und das Geschiff lag auf dem Aufschneebild und ab gerade ein warmes Würstchen. „Das“, sagte unsere Muz, „was kriegt man direkt Appetit.“

„Mit mir weiter gehen, fangen wir an einen See, der nur ausgeflogen. Und für fängt es mir glücken, da haben Tausende von Schichtfäden ohne Menschenfüße auf dem Eise herum. Na, dachte ich mir, hier

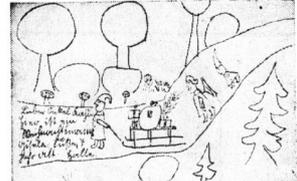
werden die Schichtfäden für den Weihnachtsstich ausprobiert. Wir gingen weiter, da kamen wir an das bestimmte Begegnung.

„Sieh dir doch mal den Baum an“, meinte die Muz. „Aus lauter Würstchen ist das gemacht. Ich beisse mal rein“, meinte sie. „Das es nicht“, hat ich. Aber da war es schon geschick. Gut kam da die Heze herausgekauft. In der rechten Hand hatte sie einen Beil und in der linken ein großes Schichtmesser. „Ihr zwei sollt mein Weihnachtsstich sein“, sagte die Muz und hobt, ging es durch den Märchenwald, daß die Zuckerfäden von den Bäumen fliegen. Die Heze immer dicht hinter uns her. Ich hatten wir zwei eine Angst. Mit einemmal hörte der Wald auf und wir saßen in ein tiefes Loch. Dicht hinter uns hörte ich das häßliche Gelächter der Heze.

Und mit einemmal war ich wieder an Danke. Vor dem Eise lag die Muz ankommen. „Wo ist die Heze?“ fragte ich sie. „Die Heze?“ fragte sie und sah mich verwundert an. „Du träumst wohl!“ Ich weiß von nichts. Ich finde, das ist doch die Höhe von der Muz, mir alles abzutreten.

Margot Hinkel, Halle (18 Jahre).

## Auf dem Christmarkt



„Nieder Daniel Gahn! Ich bin jetzt acht Jahre und male Dir ein Bild vom Christmarkt, wo ich mit meiner Oma Bäckchen gebacken habe.“  
Günther Bäckchen, Halle (Saale), 8 Jahre.



Fris Herold, Halle (10 Jahre).

## Das Tannenbäumchen mit der krummen Spitze

Durch den verheilten Wald führt ein mit Tannenbäumen beladener Wagen. Der Förster und ein anderer Mann, der eine Säge über der Schulter hängt, gehen neben den Pferden. Als sie zu bleiben die beiden sehen, laufen sie die Tannenbäume aus, die abgelegt und auf den Wagen geladen werden.

„Oh, wir kommen als Weihnachtsbäume zu den Menschen in die Wohnhäuser! Wist ihr noch, als im Vorjahre unsere Brüder abgeholt wurden?“ Hört er schlaues Bäumchen den anderen zu und dreht ein Hals vor, denn es möchte an gerne mitgemacht werden.

„Dränge dich nur nicht so vor, du wirst ja doch nicht als Weihnachtsbaum genommen, hast ja eine krumme Spitze und kein Stamm ist etwas schief.“ sagte eine schweigende Zanne an dem neben ihm stehenden, unheimlichen Bäumchen. Das erwidert auf diese Worte, wurde sehr traurig und lenkte das Köpfchen.

Das Bäumchen mit der krummen Spitze wurde wirklich nicht genommen - schließlich sah es den anderen Bäumen nach, die nun viel schöner ersehen wurden. Und dann wurde es Abend, und traurig schielte das Bäumchen ein.

Am anderen Morgen kam der arme Holzschäfer selber in das Forsthaus. Er hatte eine ledertüchtige Rinderstirn, und Weihnachtsstich bei ihm immer sehr glücklich aus.

„Wollte nur bitten, Herr Förster, ob ich mir auch heute wieder ein Bäumchen holen darf?“ Ich würde wie immer, kein gutesmaßes nehmen, am auch feinen Säbender zu machen, die Kinder freuen sich trotzdem wie natürlich - die Hausfrau, es hängt ihr sie etwas Ostens daran!“

„Sollt euch nur ein Bäumchen!“ schickte der freundliche Förster. „Am morgige morgen noch einmal her, meine Frau möchte etwas für die Kinder mitgeben.“

Mit vielem Dank ging der arme Holzschäfer wieder.

Am nächsten Morgen mit der krummen Spitze wurde es leer. Die Bäumchen, die vor, neben und hinter ihm gelanden hatten, waren nun schon unten in der Stadt. Nur weiter oben stand ein dicker Wald alter, dunkler Tannen.

Da klappte der Holzschäfer selber daher durch den tiefen Schnee mit Beil und Säge. Als und zu blies er prüfend vor einem Bäumchen herum, aber es waren ihm zu gut gemeldet. Da erwiderte er das einzelne Bäumchen mit der krummen Spitze und ganz ruhig auf daselbe zu.

Das Bäumchen erwidert und dachte sich, daß es nun abgelegt werde, um des Holzschäfers Stube zu wärmen, weil es nicht so gut wie die anderen gewesen war. Aber wie glücklich war es, als der Holzschäfer sagte: „Du bist der rechte Weihnachtsbaum für meine Stube! Meine Kinder werden sich freuen, und dem Förster hast ich keinen Schaden getan.“

Am Heiligen Abend fand das krummspitzen Bäumchen mit der krummen Spitze in warmen, schimmernden Glasfenster und mit Schichtfäden behangen auf dem Tische des Holzschäfers und leuchtete im Zimmer der Weihnachtsferien. Es sah so schön und lieblich aus, daß es sich vor Freude kaum zu fassen, und nicht minder glücklich war als jedes Bäumchen.

Berantwortlich: Carl Jungbauer, Halle.

## Brezel-Ziehen



Der Weihnachtsmann hat eine Brezel verloren und drei Weichenführer haben sie gefunden. Hi, das ist natürlich ein unglückliches Verhältnis. Was nun? Sehr einfach. Die beiden älteren Weichenführer machen „Brezelziehen“ (was dem Zuziehen gleichkommt) und der Kleinste freut sich schon im Voraus, was sich vor den Größeren auch auf den Hofenbach steht. Sie es dann mit der Brezel wird, hängt ihr auch selbst auszuheben. Ich meine, es bleibt für den Kleinsten trostloschen was übrig!

Scherenschnitt von Liesel Schulze-Fehse

**Und morgen für den Gabentisch:**  
Das neue HN-Kinderbuch:

# Kinderpässe

Die besten Aufsätze aus dem Weihnachts-Preiswettbewerb für Kinder „Das war ein Spaß“

**Preis 1.- RM**

Soeben ist das neue HN-Kinderbuch erschienen, in dem wiederum etwa 130 Aufsätze mit vielen Zeichnungen enthalten sind, die aus Anlaß des HN-Weihnachts-Preiswettbewerbs 1937 eingesandt wurden. Viele lustige Streiche, frohe Scherze, witzige Vorfälle, Begebenheiten und Redensarten sind in diesem Werk zusammengestellt, sodaß es für Jung und Alt eine Quelle der Freude darstellt. Wer sogleich nebenstehenden **Bestellschein** ausfüllt und ihn heute in den HN-Geschäftsstellen abgibt, ist morgen im Besitz dieses köstlichen Geschenkbuches.

**An die Hallischen Nachrichten, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 16**

Hiermit bestelle ich zu sofortiger Lieferung \_\_\_\_\_ Stück des soeben erschienenen HN-Buches „Kinderspässe“. Preis je Buch 1.- RM.

Name: \_\_\_\_\_

Ort, Straße, Nummer: \_\_\_\_\_